|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|   |   |   |   |   |   |   |   |
|  | **Arbeitsbereich:**Bekämpfung der Asiatischen Hornisse  | **Betriebsanweisung** | **Tätigkeit:**Entfernung der Nester(Primär- und Sekundärnest) |   |
|   |   |
|   | **zu biogenen Stoffen** |   |
|   | **Firma:** |   |
|   |   |
|   |   |
|   | **Gefährdungen durch biogene Stoffe** |   |
|  | **Asiatische Hornisse (Vespa velutina nigrithorax)** |   |
|   |   |
|   | **Gefahren für die Beschäftigten** |   |
|   | Gefährdung durch Stichverletzungen und durch den Stich übertragenes Insektengift: Stiche können zu einem anaphylaktischen Schock und evtl. auch zum Tod führen. Symptome des Stiches sind das Anschwellen der Stichstelle, ein „Brennen“ der Haut sowie starke Schmerzen an der Einstichstelle.  |   |
|  | **Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** |   |
|   | Zeichen für SchutzanzugZeichen für HandschuheZeichen für ArbeitsschutzschuheIcon Kopf mit BauarbeiterhelmIcon: Kopf mit Schutzvisier von dem Gesicht | * Die Bekämpfung von Nestern hat ausschließlich durch qualifizierte Personen zu erfolgen.
* Information und Sensibilisierung der Mitarbeitenden im Rahmen von Unterweisungen.
* Festlegung besonderer Maßnahmen für Beschäftigte, die allergisch auf Insektenstiche reagieren: Beispielsweise sollten Allergiker ein vom Arzt individuell verordnetes Notfallset mit sich führen. Der Betrieb sollte über das Vorhandensein der Allergie und die Verwendung des Notfallsets informiert werden.

**Maßnahmen zur Verhütung einer Exposition:*** Die Vermeidung von Stichverletzungen hat oberste Priorität.
* Bäume, Sträucher oder Hecken in öffentlichen Anlagen sind, solange Gefahr besteht, abzusperren.
* Asiatische Hornissen dürfen nicht berührt oder eingeengt werden, jeglicher Hautkontakt ist zu vermeiden.
* Bei der Nestentfernung von Primärnestern ist eine Absaugeinrichtung (Nass oder Trockensauger) einzusetzen.
* Für Sekundärnester sind bevorzugt Bekämpfungslanzen (Teleskoplanzen) zu verwenden. Bei Arbeiten ab 2 m Höhe unter Zuhilfenahme von technischen Arbeitsmitteln müssen Absturzschutzausrüstungen verwendet werden. Entsprechende Fachkundenachweise (z. B. SKT und Hubarbeitsbühnenbedienerschein) sind vorzuhalten. Eine schnelle Rettung muss aus jeder Situation gewährleistet sein.
* Beim Einsatz von Stoffen zur Bekämpfung von Nestern sind die Herstellerangaben und die Sicherheitsdatenblätter (bei Gefahrstoffen) zu beachten.

**Bei der Entfernung von Primärnestern:*** Augenschutz (Schutzbrille oder besser Visier) tragen.
* Speziellen Hornissenschutzanzug (dick aufgepolstert) tragen.
* Schutzhandschuhe (Chemikalienschutzhandschuhe oder Lederhandschuhe) und Schuhwerk dicht abschließend zum Hornissenschutzanzug tragen.

**Zusätzlich bei der Entfernung von Sekundärnestern:*** Kopfschutz tragen: Helm mit Augenschutz (Schutzbrille oder besser Visier).
 |   |
|   | **Verhalten im Gefahrfall** |   |
|   | * Die Stichstelle ist zu kühlen.
* Die Gefahrenstelle zügig und ruhig verlassen. Wenn möglich, Schutz in einem geschlossenen Raum o. ä. suchen.
* Betroffene nicht allein lassen und bei einem Notfall (sich abzeichnende oder bekannte Allergie bzw. Stich in den Mund- und Rachenraum oder in den Hals) ist umgehend ein Notruf abzusetzen.

 **Vorgesetzter:**       **Tel.-Nr.:**       |   |
|   | **Verhalten bei Unfällen, Erste Hilfe** | **Notruf 112** |   |
|   | Symbol für Erste Hilfe: weißes Kreuz auf grünem Untergrund | * Verletzungen (Stiche) sind unverzüglich dem Verantwortlichen im Betrieb zu melden, in das Verbandbuch einzutragen und ggf. ist ein Arzt aufzusuchen.
* Auch kleine Wunden sind sachgerecht zu behandeln.
* Bei starkem Juckreiz und Hautausschlägen über die Stichstelle hinaus sowie bei schweren allergischen Reaktionen (z. B. mit Atemnot, Hustenanfällen, Kreislaufproblemen o. ä.) ist umgehend ein Notruf abzusetzen.

 **Ersthelfer:**       **Tel.-Nr.:**       |   |
|   |   |   |   |   |   |   |   |
|   |

|  |  |
| --- | --- |
| Ort: Datum:            | Unterschrift Verantwortlicher: |
| Es wird bestätigt, dass die Inhalte dieser Betriebsanweisung mit den betrieblichen Verhältnissen und Erkenntnissen der Gefährdungsbeurteilung übereinstimmen. |

 |   |
|   |   |   |   |   |   |   |   |